

Landjugend

Württemberg-Baden



Küchenteam des Schlachtfestes der Landjugend Rot am See



Winterdelegiertentagung

Am ersten Adventswochenende trafen sich Landjugendliche aus ganz Württemberg-Baden im AWO-Waldheim in Böblingen für die jährliche Winterdelegiertentagung. Am Samstagnachmittag fanden nach der Begrüßung durch den Landesvorstand zwei Workshops statt. Zum einen „Vermittlung von Allgemeinwissen an Schulen“ und zum anderen „Image der modernen Landwirtschaft“. In beiden Workshops wurde sehr produktiv gearbeitet.

Allgemeinwissen an Schulen

In diesem Workshop wurde ein Fragebogen, der dann an Schulen gesendet werden soll, entwickelt. Darin werden neben Wissen und Fähigkeiten des Alltagslebens auch landwirtschaftliche Aspekte abgefragt. Wann wird eine Kuh gemolken? Was ist beim abschließen einer Versicherung zu beachten? Auf was kommt es bei einer Steuererklärung an? Um nur ein paar Fragen zu nennen. Das Ziel ist es, ein breites Bild über den Wissensstand der Schüler der allgemeinbildenden Schulen zu bekommen. Das Projekt soll zum Landwirtschaftlichen Hauptfest im kommenden Jahr mit der Präsentation der Ergebnisse auf dem Landjugendstand enden.

Image der Modernen Landwirtschaft

Bei diesem Workshop mit dem Referenten Herr Ziegler von der Andreas Hermes Akademie wurden gute und umsetzbare Ideen für eine Kampagne gesammelt, wie das Image der Landwirtschaft nach außen präsentiert werden kann. Zunächst haben sich die 15 Junglandwirte und Junglandwirtinnen Gedanken gemacht wie ihre Wunschvorstellung bezüglich des Images des Berufsstandes aussieht. Im weiteren Schritt wurden dann Ideen gesammelt, wie man diese erreichen kann.

Abendprogramm

Nach dem Abendessen hat Andrea Ritz, ehemalige Württembergische Weinkönigin, für die Teilnehmer der Tagung eine Weinprobe vorbereitet. Es wurden vier Weine der Winzergenossenschaft Lemberger-Land verkostet. Die Teilnehmer erfuhren einiges über das Anbauggebiet und die verschiedenen Rebsorten die in den Weinen verarbeitet wurden. Zwischen den Verkostungen hatten die Teilnehmer Zeit sich über Landjugendaktionen auszutauschen und mögliche Vorstandskandidaten für die Wahl am nächsten Tag ausfindig zu machen.

Mitgliederversammlung mit Vollwahlen

Am Sonntagmorgen startete dann um 9:00 Uhr die Mitgliederversammlung. Vorstandsvorsitzender Peter Treiber und Vorstandsmitglied Ina Zwicker berichteten über das ereignisreiche und produktive Jahr 2017. In diesem Zusammenhang übergab Peter Treiber dem Ehrengast Klaus Mugele, Vizepräsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg, den druckfrischen „Knigge für Landwirte“.



Die Geschäftsstelle informiert! Liebe Laju's,

und schon haltet ihr die letzte Ausgabe für das Jahr 2017 in den Händen. Unglaublich schnell ging das Jahr vorbei, kein Wunder bei den vielen tollen Veranstaltungen und Aktionen mit euch.

Gerade in den letzten Wochen war bei uns viel los. Delegiertentagung mit Vollwahlen, Junglandwirtekongress, Fachabende der Agrarausschüsse und Aktionen des INFO.forums.

Ihr wollt mehr darüber erfahren? Dann schaut schnell in eure BreitSeite rein.

Wir wünschen euch allen eine schöne, möglichst ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2018.

Eure GS-Mädels und Benny

Breitseite
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden

Schau mal vorbei
unter:

www.laju-wueba.de

Ausgabe 6/2017



Geschäftsführerin Ann-Kathrin Moskosch zeigte den Finanz- und Geschäftsbericht auf, der im Anschluss von den Kassenprüfern entlastet wurde.

Zwischen den verschiedenen Wahlgängen wurden die Planungen für das kommende Jahr 2018 vorgestellt, der Mitgliedermotivationspreis vergeben sowie die Siegerehrung der Imagefilme der Landjugendgruppen vorgenommen. Den ersten Platz bei der Imagefilm-Kampagne ging an die Landjugendgruppe Crailsheim. Platz zwei und drei gingen an die Landjugendgruppen Schwäbisch Hall und Ellwangen. Natürlich durften auch die Fragen an die Ehrengäste Klaus Mugele vom Landesbauernverband, Frau Doris Kurz Präsidiumsmitglied der Landfrauen Württemberg-Baden, sowie die Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend Nina Sehnke nicht fehlen.

Das Wahlergebnis

Die Stimmzettel wurden ausgezählt und das Ergebnis stand fest. Melanie Läßle und Peter Treiber sind die beiden Vorsitzenden des Vorstandes, Anna Hollenbach übernimmt das Amt der Pressereferentin. Michael Kampmann, Thomas Hörner, Timm Bühler und Hans-Martin Ruhland wurden in ihren Ämtern bestätigt. Marco Höfle und Andrea Ritz wurden von den Delegierten neu in den Vorstand gewählt.

Ina Zwicker hat sich nicht erneut zur Wahl gestellt und wurde im Anschluss an die Tagesordnung aus dem Landesvorstand verabschiedet.

Annika Joos



INHALT:

Seite 1 + 2

- Winterdelegiertentagung

Seite 3

- Agritechnica
- Verabschiedung Ina

Seite 4

- Junglandwirtekongress

Seite 5

- LUI
- Nachtwächterführung

Seite 6

- Fachabend GAP 2020
- Landesjugendplan Schulung

Seite 7

- Aufgeschnappt... Nachgedacht?
- LaJu klärt auf
- Showtanzworkshop
- Impressum

Seite 8

- Veranstaltungen und Ankündigungen
- Termine Gruppen und Kreise

Fahrt zur Agritechnica

Am 16. und 17. November, stand wieder die traditionelle Fahrt zur Agritechnica an. Mit dem Bus ging es von Langenau über Denkendorf und Weinsberg nach Hannover, alle 50 Sitzplätze im Bus waren belegt. Auf der Hinfahrt wurden schon viele Neuigkeiten und Erfahrung ausgetauscht, was schon die Hinfahrt zu etwas ganz besonderem machte und die Spannung auf die Messe wachsen ließ.

In Hannover angekommen ging es für die Teilnehmer direkt auf die Messe, um diese zu erkunden. Die neusten Neuheiten wurden begutachtet, Kontakte gepflegt und neue geknüpft.

Young Farmers Day mit Party

Für die Teilnehmer der Fahrt gab es am Young Farmers Day der jungen DLG neben der normalen Messe ein interessantes Fachprogramm mit dem Thema „Berufseinstieg, Karriere und Gehälter“. Dort bot sich für gelernte Landwirte, Studenten

der Agrarwissenschaft, aber auch den noch unentschlossenen die Möglichkeit sich über das Arbeitsfeld und die Berufschancen zu informieren.

Auf der Messe konnten viele neue, interessante Innovationen erkundet werden, die teils kritisch aber auch positiv hinterfragt bzw. bewertet wurden. Der Donnerstagabend war natürlich eines der Highlights der Lehrfahrt. Es stand die legendäre „Young Farmers Party“ in der TUI Arena an. In der ausver-

kauften Halle feierten 5000 Junglandwirte und Junglandwirtinnen. Am Freitagmorgen ging es für die Teilnehmer nochmal auf die Messe, um die noch nicht gesehenen Aussteller zu besuchen, oder auch an dem einen oder anderen Fachforum teilzunehmen. Gegen 15 Uhr stand für die Gruppe dann auch schon wieder die Heimreise an.

Auch auf der Heimfahrt wurde es nicht langweilig, die gewonnenen Eindrücke und Informationen wurden intensiv diskutiert.

Wir freuen uns schon auf die EuroTier im nächsten Jahr.

Thomas Hörner



Ich sag' T'SCHÜSS

Nachdem ich mich an der Winter-Deli nicht erneut zur Wahl gestellt habe, ist jetzt Zeit als LaVo nochmal „T'schüss“ zu sagen.

Keine Sorge, ich bleib euch allen noch lange genug als Landjugendliche erhalten und nerv euch in Agraraus-schüssen und allen möglichen anderen Veranstaltungen. Der Vorteil: ich kann etwas flexibler sein, die Termine einteilen. Denn eins ist in den vier Jahren gleich geblieben: meine Begeisterung für Landjugend und das was wir für den Berufsstand und das Ländle erreichen. Und lasst euch da von niemand etwas anderes erzählen.

An euch liebe LaJus sag ich einfach DANKE. Es war ne geile Zeit ich werd vieles aus meiner LaVo-Arbeit vermissen. Vieles hat mich weiter gebracht und manche meiner Aufgaben haben mich im ersten Moment überfordert. Aber genau das macht es doch aus,

Erfahrungen sammeln. Die kann mir keiner mehr nehmen! Deswegen ist mein größter Wunsch, dass ihr das für Euch in die Hand nehmt, Erfahrungen sammelt und für eure Interessen so richtig auf den Putz haut!

Eure Ina





Spot On – Junglandwirte Kongress 2017

Ende November fand der Junglandwirte Kongress (JuLaKo) zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft in Denkendorf statt. Knapp 300 Junglandwirte/-innen und Interessierte folgten der Einladung der drei Landjugendverbände Südbaden, Württemberg-Hohenzollern und Württemberg-Baden.

Nach dem Grußwort von Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch**, die die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft betonte, hieß es „Spot On“ (oder wie es die südbadischen Moderatoren formulierten „Schbod On“).

Spot On Detlef Passeick, Journalist und Trainer bei der Andreas-Hermes-Akademie. Passeick erklärt, wie Ängste und Vorbehalte gegenüber der Landwirtschaft und emotional betreffende Schlagzeilen von den Medien erzeugt werden. Das löst Angst, Ekel und Misstrauen aus. Aber 69% der Gesellschaft haben ein positives Bild der Landwirtschaft. Allerdings geben 72% an, keinen Bezug zur Landwirtschaft zu haben. Passeick betont, dass Öffentlichkeitsarbeit in der Dorfgemeinschaft beginnt. Sich als Landwirt seiner Außenwelt zu öffnen, ist unumgänglich. Möglichkeiten sind z.B. Pressearbeit, Social Media, Plakate, Blogbeiträge usw. Um das Image der Landwirtschaft zu verbessern, müssen wir alle selbst (nicht nur Verbände) aktiv werden.

Spot On Werner Schwarz, Vizepräsident und Vorsitzender des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Bauernverband. Schwarz stört es, dass Diskussionen nicht mehr auf Fakten aufgebaut sind und nicht mit Argumenten, sondern mit Lautstärke überzeugt wird. Sein Aufruf an die jungen Landwirte „Wir müssen Bilder der modernen Landwirtschaft zeigen, sonst tun es andere“. Landwirte haben ein großes Wissen und ein gutes Gewissen bei dem, was sie tun. Deshalb sollen die Landwirte entwaffnend reagieren und glaubwürdig kommunizieren: transparent, ehrlich und echt.

Spot On Jutta Zeisset, SocialMedia- und OnlineMarketing-Managerin und LandFrau. Zeisset macht deutlich, dass ein Hof ohne Web-Auftritt wirkt, als habe er etwas zu verbergen. Eine Homepage ist die Grundlage für Social Media. Die sozialen Netzwerke werden inzwischen von allen Generationen genutzt. Interessant sind vor allem Videos



und Geschichten. Angst vor einem Shit Storm? Dagegen helfen die Einstellungen in der Facebook-Seitenmoderation oder alternativ SnapChat oder Instagram nutzen. Zeisset betont die Wichtigkeit des Reputationsmanagements (=sich in guten Zeiten eine Community aufbauen, die in schwierigen Momenten unterstützt). Zeisset ermutigt alle, sofort aktiv zu werden, denn Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig und hat ein enormes Marketing-Potenzial. Ihr Motto, das sie allen an Herz legt: „agieren, nicht reagieren“.

Spot On Elke Pelz-Thaller, Mental- und Persönlichkeitstrainerin und Bäuerin. Deutsche Landwirte sind mit die Bestausgebildetsten der Welt. Sie wissen genau, was sie können, wissen und tun, können es aber oft nicht kommunizieren. Die deutschen Elite-Lebensmittel-Hersteller müssen im Marketing dem Elite-Statut ihrer Produkte gerecht werden. Pelz-Thaller sagt „die, die kaufen, müssen uns sympathisch finden“. Landwirte müssen also ihr Auftreten/ ihre Ausstrahlung reflektieren und Schnittmengen mit denen herstellen, denen sie etwas verkaufen möchten. Sie spricht sich für das Aikido-Prinzip aus: bewältige das Problem mit der Energie, die die entgegenkommt. In ihrem Fazit betont sie, dass sich Landwirte nicht nur auf die Produktion konzentrieren sollen, sondern

auch auf die Persönlichkeit hinter den Elite-Produkten. Wer Verantwortung übernimmt, hat Macht- und Handlungsspielraum. Wenn der Landwirt selbstbewusst auftritt, muss man nichts erklären, denn keiner hinterfragt sein Können.

Alle Referenten beim JuLaKo haben deutlich gemacht, dass Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft zwingend notwendig und jeder dafür verantwortlich ist. Sie haben die Junglandwirte/-innen ermutigt, aktiv zu werden und zu handeln.

Melanie Läßle



LUI 2017 – „spannende Ideen aus dem Ländle“

Der Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen, kurz LUI steht vor allem für eins, SCHLAUE KÖPFE aus dem Ländle. Und genau das wird belohnt. Auch in diesem Jahr sind spannende Preisträger dabei.

Regionale Kräutertees

Den dritten Platz belegte das Kräuterland Baden-Württemberg. Frauen die Kräuter anbauen um regionalen Tee herzustellen, der selbst gemischt und vermarktet wird. Schon die Namen wie „Frecher Oskar“ und „Fühle Heimat“ zeigen wie durchdacht und engagiert die Frauen agieren.

„Paprika auf Platz 2“

Der „Gärtnersiedlung Hegau“ wurde zweite Platz verliehen. Auf 11 Hektar wird Paprika angebaut. Innovativ ist dabei die Organisation. Der Paprika wird über die Erzeugergenossenschaft der Reichenau-Gemüse eG vermarktet. Für alle Gärtner auf der Reichenau ein Gewinn und zeigt wieder wie innovativ der Genossenschaftsgedanke ist.

GRIFA Stoffstep gewinnt den LUI

Für technische Neuerungen und Verbesserungen ist der LUI immer offen. Besonders gut ist es natürlich auch wenn es Verbesserungen gibt, um die

körperliche Belastung eines Schlepperfahrers zu verringern. Wir alle springen doch oft genug die Stufen vom Schlepper vorwärtsrunter und bringen damit etwa unser doppeltes Gewicht auf alle unsere Gelenke. Nicht mehr mit dem erstplatzierten GRIFA Softstep. Die Funktion ist praxistauglich und auch als Umbau möglich. Wir sind gespannt, wann sich diese innovativen Projekterumsprechen. Nicht nur im Ländle!

Ina Zwicker



Nachtwächterführung in Öhringen

„Hört ihr Leute und lasst euch sagen, es hat 20 Uhr geschlagen“, dies war der Beginn der Nachtwächterführung in Öhringen am 25.10.2017. 25 Landjugendliche haben sich der Führung des Nachtwächters Günther Patzelt angeschlossen.

Nach einem Hohenlohisch fränkischem Abendlied erzählte er viele lustige Anekdoten über Öhringen und ihre Bewohner.

Am Marktplatz erfuhren wir, dass das Schloss in Öhringen 1612 für die Gräfin Magdalena von Hohenlohe als Witwensitz gebaut wurde.

Anschließend erkundeten wir verschiedene Gassen in Öhringen und konnten dabei über lustige Anekdoten lachen.

Hohenlohisch als Weltsprache

So klärte der Nachtwächter uns auf, dass Hohenlohisch eigentlich die Weltsprache ist: Wir in Hohenlohe sagen

„I du des machen“ (Ich werde es tun) und im Englischen wurde dies übernommen: „I do“. Auf dem Hafenmarkt lernten wir, dass dieser nie von Schiffen besucht wurde, sondern der Hafenmarkt eigentlich ein „Hafermarkt“ war, auf dem verschiedenen „Haferl“ (Schüsseln) verkauft wurden.

Beim Rundgang durch die Stadt konnten wir auch die ehemalige Stadtmauer sehen. Im Mittelalter war vorgeschrieben, dass die Mauer 5,64m hoch sein muss. Jedoch ist die Stadtmauer in Öhringen an einigen Stellen nicht mehr so hoch. Der Nachtwächter erklärte, dass 1634 viele Bürger durch die Pest starben. Die Stadt konnte so nur wenig Steuern einnehmen, sodass die Stadtmauersteine verkauft wurden.

Öhringer Hochzeit

Besonders für Öhringen war damals auch die „Öhringer Hochzeit“, bei der die Gäste die Zeche zahlen mussten.

Denn man wollte nicht, dass das Brautpaar bereits mit Schulden in die Ehe geht.

Auf dem Weg durch die Öhringer Gassen erfuhren wir, weshalb es früher viele Brauereien gab. Da das Wasser damals keine Trinkwasserqualität hatte, wurde Bier gebraut und getrunken. Im Sommer



gab es ein Bier mit mehr Alkohol, da bei warmen Wetter das Bier schneller verderben würde.

Stadt der Alten

Auch in die Altstadt von Öhringen führte unser Rundgang. Die Altstadt ist jedoch nicht der alte Teil der Stadt, sondern dort gab es früher im Spital ein Altenheim. Die Altstadt war deshalb eine Stadt der „Alten“.

Während des Rundgangs erfuhren wir das Öhringen wichtige Persönlichkeiten hervorbrachte. So war der Neffe von Johann Sebastian Bach ein Hilfslehrer an einer Schule in Öhringen. Auch der ehemalige Bundespräsident Weizsäcker hatte Ursprünge in Öhringen.

Am Ende der Nachtwächterführungen hatten alle ein Lachen im Gesicht. Die vielen Anekdoten und Geschichten brachten die Landjugendlichen zum Lachen.

Carolin Wirth





Landesjugendplanschulung

Abgabe Landesjugendplan 2017
bis spätestens 15. Januar 2018

Am 19. Oktober fand die außerplanmäßige Schulung zur Erstellung des Landesjugendplanes statt. Etwa 30 ehrenamtliche Kassierer und Ausschuss Mitglieder der unterschiedlichen Orts- und Kreisgruppen haben den Weg nach Stuttgart gefunden, um sich mit

den **neuen Förderrichtlinien** des Landesjugendplanes auseinander zu setzen.

An praktischen Beispielen wurden die Grundlagen der Förderung sowie die Änderungen ab dem Jahr 2017 durchgesprochen.

Ihr habt die Schulung verpasst und wollt für das Jahr 2017 einen Landesjugendplan erstellen? Dann findet ihr die aktuellen Formulare auf unserer Homepage www.laju-wueba.de unter Downloads.

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2020

Am 8. November trafen sich Agrarier mit Herrn Horst Wenk in Satteldorf, um sich über die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020 zu informieren und zu diskutieren. Herr Wenk ist Referent für Agrarpolitik und Agrarstruktur und stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg.

Umfassender Überblick über die Gemeinsame Agrarpolitik

Zu Beginn wurden die Teilnehmer über die bisherige Gemeinsame Agrarpolitik informiert und aufgeklärt, bevor es dann um die eigentliche Auslegung der GAP nach 2020 ging.

Hierbei erläuterte Herr Wenk den Teilnehmern die Vorhaben im Greening hinsichtlich PSM - Verbot in Leguminosen, PSM - Verbot auf ÖVF und Dauergrünland.

Auswirkungen auf die deutsche Landwirtschaft

Auch über die Herausforderungen und Chancen der GAP für die deutsche Landwirtschaft wurde mit dem Grünbuch des BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) und des Positionspapiers Agrarreform 2021 des NABU (Naturschutzbund) aufgezeigt und diskutiert. Dabei wies Herr Wenk auch auf die Risiken dieser Papier-

re hin, die der Deutsche Bauernverband sieht.

Einkommenerwicklung

Auch über die Einkommensentwicklung, aus welcher Säule wieviel Geld zu erwarten ist wurden die Teilnehmer des Fachabends informiert. Dabei wird es so gut wie sicher sein, dass das Angebot für freiwillige Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen ausgeweitet wird. Wir danken Herrn Wenk für den informativen Abend über die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020 und der anschließenden Diskussion die wir mit ihm führen durften.

Matthias Meinikheim



**Aufgeschnappt...
Nachgedacht?!**

„Wusstest du schon,“

was man aus Feigen so machen kann?

Weihnachtliche Feigenmarmelade mit Rotwein

- Dazu brauchst du:
- 750g Feigen
 - 125 ml Rotwein
 - 1 Stange Zimt
 - 2 Stück Sternanis
 - 100g Zucker
 - 100g Gelierzucker
 - Saft und Abrieb einer Zitrone

Und so funktioniert's:
Feigen waschen, abtrocknen und in kleine Stücke schneiden.
Rotwein, Zimt, Anis und Zucker hinzufügen und zuge-
deckt 4-6 Stunden (oder über Nacht) ziehen lassen.
Dann Gelierzucker und Abrieb der Zitronenschale un-
termischen und 4-6 Minuten sprudelnd kochen lassen.
Zum Schluss Zitronensaft dazu geben und heiß in Glä-
ser abfüllen.
Achtung: Gewürze vorher aus dem Topf nehmen!
Viel Spaß beim kochen.



Kurzinfo Feige:
Die Feige wird überwiegend im Mittelmeerraum angebaut, kann aber auch bei uns in Deutschland in Regionen mit Weinbauklima und an geschützten Hauswänden gut gedeihen.



**Laju klärt auf -
was ist eigentlich ein
„Teilzeittarzan“?**
Ein Teilzeittarzan ist jemand, der sich hin und wieder wie ein Affe verhält.



Showtanzworkshop

Ganz ohne Fasnetshäs trafen sich am 11.11.2017 16 Landjugendliche unterschiedlicher Ortsgruppen zum Showtanzworkshop in der Sulzbacher Sport-
halle.

Jede Menge Power und Spaß
Die begeisterte Tanztrainerin schaffte es innerhalb kürzester Zeit die gespannten Teilnehmer mitzureißen und zu motivieren. Schnell waren die Landjugendlichen voller Power und Spaß dabei eine Choreografie einzustudieren. Hierbei wurde dann deutlich, wie man die vorher spielerisch gelernten Schritte und Bewegungen sinnvoll und fließend verbinden und letztendlich

zu einer Choreografie für einen Dorfabend oder ähnliche Auftritte verbinden kann.

Choreografien erstellen
Auch wurde von einem einfachen Motto ausgehend eine kurze Choreographie selbst zusammengestellt. Dabei wurde deutlich wie einfach man mit ein bisschen Kreativität eine Choreographie zusammenstellen kann. Alles in allem war es ein informativer, lustiger und aktiver Tag an dem viel gelernt wurde, unter anderem wie man mal ganz sportlich durch die Mitte gehen kann.

Lea Höfle

Landjugend
Württemberg-Baden

BreitSeite

IMPRESSUM:
Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230
Email: landjugend@lbv-bw.de
Homepage: www.laju-wueba.de

Redaktion: Carolin Reeb
Melanie Läßle
Annika Joos
Tobias Gauß
Jennifer Handrich
Sandra Schwenk

Nächster Redaktionsschluss: 14. 2.2018
Nächste Redaktionsteamsitzung: 10.1.2018

Druck: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Versand:
Staufen Direktwerbung GmbH
Siemensstr. 11, 73117 Wangen





Mehr Infos zu den
Veranstaltungen
erhaltet ihr auf
[www.laju-wueba.de!](http://www.laju-wueba.de)

Absender:

Landjugend Württemberg-Baden, Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart



Anmeldung

Unter www.laju-wueba.de
Landjugend Württemberg-Baden
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230
E-Mail: landjugend@lbv-bw.de

Lohnenswerte Ankündigung

Gipfeltreffen

Am 10. und 11. März findet in Waldstetten das Gipfeltreffen statt. Es wird Agrar- und Jugendpolitische Inhalte geben und natürlich wird der Austausch zwischen den Gruppen nicht fehlen. Nähere Infos folgen in Kürze.

Fruchtwelt Friedrichshafen

Am 24. Februar gibt es einen Tagesausflug zur Fruchtwelt nach Friedrichshafen, der Internationalen Fachmesse für Obstbau, Destillation und Agrartechnik. Kosten: 45-55 € (inkl. Fahrt, Eintritt, Abschlussessen und Getränke) Ansprechpartner: Benny Pfortner, 0711/2140-135 oder pfoertner@lbv-bw.de

